

1000 Jahre Italien.

Die Schicksalsgemeinschaft mit Deutschland.

Unter römischer C. K.-Mitarbeiter hat sich der Auf-
gabe unterzogen, die Geschichte Italiens und
dessen nach vielen Werten und Kriegen immer wieder
erneuerte Freundschaft mit Deutschland in den markan-
testen Jahreszahlen darzustellen. Der Rückblick umfaßt
genau 1000 Jahre, von 938 bis 1938.

938. Italien steht nach dem Ende der Karolingerzeit
(Karl der Große hatte 774 das Langobardenreich mit der
fränkischen Monarchie vereinigt und im Jahre 800 durch
seine Krönung zum römischen Kaiser eine Schicksals-
und Kulturgemeinschaft zwischen den beiden Völkern begründet)
unter der Herrschaft eines Jungs de Provence, Herzogs von
Burgund, Anarchie und Bürgerkrieg tobten auf der ganzen
apenninischen Halbinsel. Die Araber haben schon seit 631
die Insel Sizilien befehlt.

962. Der deutsche König Otto I. erneuert die römische
Kaiserwürde, die unter westgotischen Kämpfen gegen das
Papsttum, neuen fremde Völkerhorden und gegen die in-
nationalen, Selbständigkeits erhaltenden italienischen Stadt-
republiken bis zum Tode Friedrichs II. (1250) bei den Deut-
schen bleibt und die deutsch-italienische Schicksalsgemeinschaft
der Karolingerzeit fortsetzt. Die folgenden Jahrhunderte
leben allerdings wieder im Zeichen staatlicher Zersplitterung
und Ubertreibung.

1061. Beginn der Vertreibung der Araber von Sizilien
durch die Normannen, die bereits seit 1059 Apulien als Her-
zogtum besitzen.

1266/88. Französische Willkürherrschaft in Sizilien und
Neapel. 1268. Entthronung Konrads von Hohenstaufen,
1282 blutige Befreiung der Franzosen durch die sizilianische
Vesper.

1530. Krönung Karls V., des letzten deutschen Kaisers
der in Italien die Krone empfängt.

1714. Der Spanische Erbfolgekrieg hat das spanische
Italien, Mailand, Neapel, Sardinien, an Österreich gebracht.
1720. Sizilien wird österreichisch. Das Haus Savoyen
wird mit Sardinien entschädigt.

1788. Die spanischen Bourbonen in Neapel und
Sizilien.

1748. Karl Emanuel I. von Savoyen erhält im Frieden
von Uxan von Österreich einen Teil des Herzogtums Mailand.

1797/99. Die Lombardei, Toskana, Piemont werden
französisch. Venedig kommt an Österreich.

1805. Napoleon verliert die Krone über das
Raub. 1809 bemächtigt er sich auch des Kirchenstaats und
nimmt den Papst gefangen.

1815. Der Sturz Napoleons und der Wiener Kongreß
bringen Italien im wesentlichen zur Wiederherstellung
der früheren Zustände, deren traurige Kenntnisse Zersplit-
tertheit und Fremdherrschaft sind.

1848. Revolutionsjahr. Von den Alpen bis Sizilien
laufen die Wellen der Erhebung gegen die in Italien herrschenden
Fremdmächte. Der Befreiungsversuch König Karl
Alberts von Sardinien scheitert bei Culassio.

1858. Viktor Emanuel II. überträgt seinem Minister
Cavour die Leitung der auf die Einigung Italiens gerichteten
diplomatischen Politik.

1859. Im Bund mit Frankreich schlägt Sardinien bei
Vogogna und Solferino die Österreicher, die sich nur noch in
Venedig behaupten.

1860. Garibaldi bemächtigt sich Siziliens und Neapels,
Viktor Emanuel des Kirchenstaats ohne Rom.

1861. Viktor Emanuel II. König von Italien. 1866 Die
Österreicher verlieren Venedig.

Die Franzosen geben Rom auf. Der Kirchenstaat hört
auf zu bestehen. Italien ist frei und national geeint.

1882. Italien tritt dem deutsch-österreichischen Schutz-
bündnis bei. Dreibündnispolitik.

1900. Regierungsantritt Viktor Emanuels III.

1912. Im Frieden von Lausanne tritt die Türkei an
Italien Tripolis ab und Cretena ab.

1915. Eintritt Italiens in den Weltkrieg.

1919. Benito Mussolini begründet in Mailand den ersten
Fascio di combattimento und schafft aus den Kampfverbänden
die Nationale Fascistische Partei mit Front gegen den
Marxismus.

1922. Marsch auf Rom. Mussolini Begründer und Duce
des neuen Italiens.

1935/36. Siegreicher Feldzug gegen den Regus von
Abyssinien. Verkündung des Imperiums.

1937. Waffe Rom-Berlin, die weltpolitische Großtat der
Führer zweier eng befreundeten Reiche.

1938. Eintritten der italienischen und deutschen
Legationäre in den spanischen Freiheitskampf gegen den Ein-
bruch des Bolschewismus auf der Iberischen Halbinsel.

1939. Am 6. und 7. Mai. Zusammenkunft der Außen-
minister von Ribbentrop und Graf Ciano in Oberitalien.
Pakt von Mailand. Politische und militärische Schicksalsge-
meinschaft als Gegenstück auf die Entzweiungspolitik der
demokratischen Mächte.



Der Duce auf der Deutschen Buchausstellung in Rom.
Mussolini beschäftigt mit starkem Interesse die unter dem Protektorat des deutschen Botschafters v. Radenien und
des italienischen Ministers für Volksbildung, Alfieri, lebende Deutsche Buchausstellung in Rom. (Weltbild, R.)

Die Frauen Palästinas unter der Anute.

erschütternde Anklagen gegen die englischen Mandatsbehörden.

Wt. Trotz Anwendung der brutalsten Mittel gelang es
den Engländern nicht, Ruhe und Ordnung in Palästina
herzustellen. Der Widerstand der arabischen
Freiheitskämpfer ist ungebrochen. Die Ver-
hältnisse in Palästina sind England über den Kopf ge-
wachsen. In der Nähe von Heifa lag ein englisches
Militärcastr durch eine Landmine in die Luft, wodurch drei
Soldaten getötet wurden. Die Straße von Safed
nach der Grenze Syriens ist wiederum zerstört, und die
Abfahrschienen, die zu Ausbesserungsarbeiten bereit gestellt
waren, wurden in Brand gesteckt. Jedes Jahrliche Telephon-
leitungen wurden unterbrochen. Die britischen Mandats-
behörden suchen durch verstärkte Gewaltanwen-
dung und unerhörte Grausamkeit ihre Macht zu
festigen. Jeder Araber, der bei Durchfuhrungsaktionen den
Eintrittsring zu durchbrechen versucht, wird züchtungs-
los niedergeschlagen. Auf diese Weise kamen in den
Araberdistrikten Ajlun und Jajal Kabatia wieder
zwei Araber ums Leben.

Die arabischen Frauen die unter diesen Zuständen be-
sonders zu leiden haben, wenden sich immer wieder mit
Hilferufen an den britischen Oberkommissar.
Der arabische Frauenausschuss in Jerusalem wies den Ober-
kommissar nach der berichtigten Durchfuhrungsaktion in dem
Dorf Beit-Rima auf das brutale Vorgehen der britischen
Truppen hin. Bei der Räumung des Dorfes wurden,
so heißt es in dem Bericht, die Frauen, Kinder und
Greise der Kälte und dem Hunger er-
barmungslos ausgesetzt. Frauen in Ge-
burtswehen wurden von den Soldaten gezwungen, im
Freien zu gebären. Andere wieder mußten ihr Kind
kurz nach der Geburt im Stiche lassen. Das Militär ver-
ließ das Dorf erst, als die Vorräte an Lebensmitteln zer-

hört und alle Hüften niedergebrannt waren. In anderen
durchsuchten Dörfern sei es nicht weniger grausam zuge-
gangen. Wir bitten Sie, so heißt es am Schluß
des Schreibens, im Namen der Demokratie, deren Sie
sich doch rühmen, diesen Grausamkeiten gegenüber einem
für seine Freiheit und seine Existenz
kämpfenden Volke ein Ende zu machen. Zu
trinken bekommen die Frauen und Kinder, nach der
Schilderung, die die Frauen des Dorfes Beit-Rima geben,
nur Wasser, in dem sich die Soldaten gemaischen haben. Nur
Gott weiß, was man damit der Ehre der arabischen und
muselmanischen Frauen angetan hat. Die Männer müssen
den ganzen Tag mit erhobenem Kopf in der Sonne leben,
und wehe dem Schwaden der diesem Befehl nicht nach-
kommen kann. Er wird durchgeprügelt bis er zusammen-
bricht. Alle Felder und Häuser sind zerstört.
Keine Mauer, kein Pfaster, kein Haus und kein Brunnen,
der nicht zerstört sei. Das Dorf kann sich nie wieder er-
holen. Nur mit Erschütterung können wir das Telegramm
lesen, das der arabische Frauenausschuss an die Vertreter
der Londoner Palästina-Konferenz schickte. Es heißt darin
u. a. Sie haben die Frauen nicht geduldet, obwohl sie Wis-
geburten hatten. Sie haben Kinder mit Feilschen geprügelt
und Jehntausende von Unschuldigen in Gefangnisse und
Konzentrationslager geworfen. Sie haben Grausam-
keiten vollbracht, die selbst die Inquisitionsergüsse des
Mittelalters in Schanden stellen. Das Land ist wüß ge-
worden, die Arbeit liegt still. Alle Erwerbsmöglichkeiten fehlen,
die Armut wird immer größer und die Verzweiflung ist
allgemein.

So geschehen unter der Anute demokratischer Fröndste,
die uns so gern über Sinn und Wesen der Humanität auf-
klären möchten!

Notwendige deutsche Feststellung.

Betreuung Reichsdeutscher in England ist kein Mißbrauch
der Gastfreundschaft.

Berlin, 9. Mai. In der englischen Presse sind Ver-
öffentlichungen erschienen, nach denen kürzlich vorge-
nommene Ausweisungen führender Reichsdeut-
scher aus England wegen eines Mißbrauchs der ihnen ge-
währten Gastfreundschaft erfolgt sein sollen. Hierzu ist fest-
zustellen:

Die ausgewiesenen Deutschen haben lediglich die in
England lebenden Reichsdeutschen betreut, ohne sich dabei
in die inneren Angelegenheiten des Gastlandes einzu-
mischen. Da die Betreuung der Reichsdeutschen nicht als
Mißbrauch der Gastfreundschaft ausgelegt werden
kann, entspricht dieser Vorwurf nicht den Tatsachen.

Kurze Umschau.

Der Führer und Reichskanzler hat Seiner Majestät
dem König von Rumänien anlässlich des rumä-
nischen Nationaltages drathlich seine Glückwünsche
übermittelt.

Reichswirtschaftsminister und Reichspräsident F u n f
besuchte am Dienstag nach seiner Teilnahme an der Ge-
neralversammlung der BZJ, die am Montag in Balef hat-
land, Bern. An einem Frühstück, das der deutsche Gesandte
Dr. K o e h e r zu Ehren von Reichsminister Funt und Frau
Funt gab, nahmen u. a. auch die Leiter der eidgenössischen
Wirtschafts- und Finanzdepartements, die Bundesräte
O b r e c h t und W e i t e r sowie Altbundesrat S c h u l t e s
und Generaldirektor F ö h r mit ihren Damen teil.

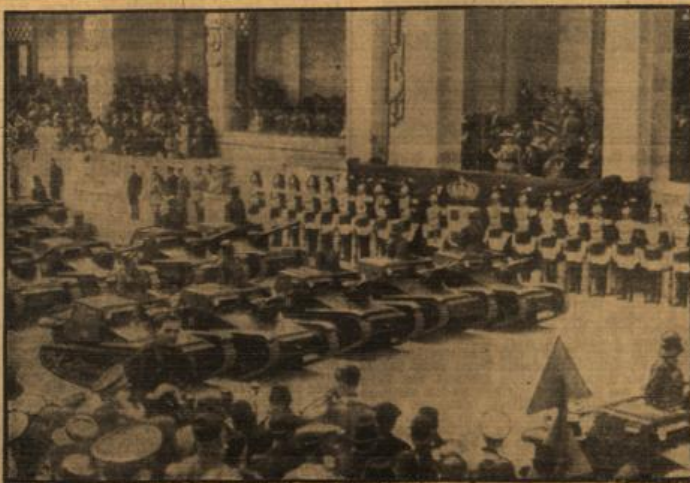
Am Dienstag verammelten sich die Leiter der
Reichspropagandakämmer in den Räumen des
Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda
zu einer Arbeitstagung. Im Mittelpunkt der Tagung stand
eine Rede des Reichsministers Dr. Goebbels. Der Minister
gab einen umfassenden Überblick über die politische Lage.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Reichsleiter
Balbur v. S c h i r a c h, feierte am Dienstag in München
im Kreise seiner engsten Mitarbeiter den 32. Geburtstag.
Der Führer übermittelte telegraphisch seine herzlichsten
Glückwünsche.

Wie der Präsident der national-sozialistischen Gemein-
schaft mitteilt, wird jetzt die Organisierung der deutschen
Jugend im Rahmen der politischen Einheitsorganisation
in Angriff genommen. Als einziger Erziehungsverband
in körperlicher und geistiger Beziehung der deutschen
Jugend ist der Turnerbund „S o f o l“ in Aussicht ge-
nommen. Er soll die Jugend bis zu 18 Jahren betreuen.
Für den Nachwuchs bis zu 24 Jahren sollen eigene Organi-
sationsformen geschaffen werden.

Der rumänische Außenminister G a f e n c u wird in der
zweiten Hälfte des Monats Juni entsprechend einer Ver-
einbarung zwischen der türkischen und der rumänischen Re-
gierung eine Reise nach Ankara antreten.

Der spanische Volksheldendüchling „Oberst“ Jurado
hat der französischen Regierung die Organisierung einer
Freiwilligen Legion von zunächst 10000 Mann
vorge schlagen. Dem Nationalratspräsidenten wird dieser spanische
Beträger aus den Flüchtlingen der Katalanen-
Armee, die in Südfrankreich interniert sind, auswählen.
Sollte Frankreich sich auf diese Weise Rekrutenunter-
schaften würde, sei dies, wie man in Burgos betont, die
Rückkehr zu den schicksalhaften Zeiten der spanisch-französischen
Beziehungen.



Glänzende Truppenparade vor Viktor Emanuel, Mussolini und von Brauchitsch.

Der dritte Jahrestag der Ausrufung des Imperiums
Abeba wurde in allen Garnisonen Italiens mit großer
Feierlichkeit aus Rom durch die große Parade vor König
und Generaloberst von Brauchitsch bejubelt.

nach dem Einmarsch der italienischen Truppen in Addis
Abeba wurde in allen Garnisonen Italiens mit großer
Feierlichkeit aus Rom durch die große Parade vor König
und Kaiser Viktor Emanuel und Mussolini, der als Ehren-
gast Generaloberst von Brauchitsch bejubelt.
(Weltbild, A.)

in einem so vielfältigen Menschen- und Requisite-Apparat stets lebendig anberst.

Mit welcher Sorgfalt Dr. Ernst Julauf den Geist der Partitur zu vermitteln bemüht ist, verdient, daß es niemals gelang wird, Man denkt ihm vor allem die beherrschenden Töne, etwa im Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ und im Terzett „So ich dich, Leuter, nicht mehr ich“, mit denen er es wolle den Sängern leicht mache, mittig musikalisch zu liegen und zu spielen. Schade, daß nicht auch Sarastro von diesem Vorstellungsverfahren profitiert hätte. Ein künstlerischer Wunsch ist hinsichtlich der Ausführung der Vorhalle in den Restituten neuartig, was für Mozarts intentionelle Dornen gilt und nun durch fächerige wie Anbecher doch wohl einwandig gefaßt sein dürfte, gilt natürlich auch für die „Inuberflute“. Und da wir hier gerade einmal an eine fünftägige Reueinüberruna der „Inuberflute“ vorausdenken, sei auch der Wunsch nicht unterdrückt, lo phantastische und mädchenmäßige Bühnenbilder wie die Votha Schwens von Tripps lebhafter belästigt zu werden. Es muß den managenstisch nichts weiter als unbedingte Umtriebe wahrnehmen, muß seine Aufmerksamkeiten erlangen lassen, wenn er das Wienenerische der Partikell hörens im Duettoles erkennen und von der Pracht der Kostüme, etwa von der „Herrnflammen“ Königin, nur einen bleichen Schimmer erlangen kann.

An der Reueinüberruna hatte sich nur insofern etwas geändert, als für Helena Kraun eine Sängerin einzurollen war, deren himmlische Kultur und musikalische Sicherheit auch in der wenig hervortretenden Partie der „zweiten Dame“ aufzufallen; es war Marion Düntz, die insofern die Einbeimlichen Franziskaner Opernrollen, doch sei auch der Einbeimlichen nachmalis Vob gebendet. Frau Hebringers Laminio schen an Aussehenheit und Freiheit der Vinenüberruna noch gewonnen zu haben, was insbesondere der aperturigen restituten Scene mit dem Sprecher (Kothar Weber) quante kam. Nicht minder verdient das keine Stradaochsli herangezogen zu werden, aus dem Jile Habat Dialog und Gelana der Ramina zu beieelen vermochte. Umold Böhmert, dessen drohlicher Papadeno von norrdreien die Vacher auf seiner Seite hatte, alidie das famische Schlußbüchert mit Frau Maria Müllers zweifelhafte Banogena diesmal ganz besonders auf. Nennen wir noch Lotte Jacobi, die außer Kostümen auch dramatische Akteure für ihre Partarie bereitstellt, Heinrich Schäfer, der seinen Sarastro weniger idealisiert als mancher Himmelsanlinie Hagenrothe, den Mozart's Bris Eobens, die Damen (Ederer, Hübner), das sehr alidie belaste Kubentertzeit (Kraet, Schue, Kottler), die Gebornulichen (Wiene, Eiterer), die Brictler (Ludwig, Hensel), lo würdn alle Namen genannt, die es nicht nur über, auch die Unenannten zu nennen; die sehr unbedingten, donamisch wirkungsvollen tönenen Chöre und das Orchester, das für manche Stelle, etwa für das zweite Terzett der Knaben, Sonderbeifall verdient hätte. Ausgezeichnet ist das normalidie Häftler, gebort, der die Soli des Inuberinstruments warum in der Hand des Darstellers eine Schalmei?) mit höchster Klarheit und rundem, gleichmäßigem Ton blies.

Das Haus war sehr gut besetzt, und die Hörer bielten mit Beifall nicht zurück, sollten aber doch bei offenem Vordang mensichtis die Schlußstille der Musik reinvertieren. Es handelt sich um Mozart. Dr. Wolfgang Sieban.

Feijstigung des Gau-Kulturrates.

NSG. Als einer der großen Höhepunkte der Gau-Kulturwoche fand am Dienstagabend im Städtelchen Kankulturtage eine Festigung des Gau-Kulturrates statt. Zum Tagungsort war der prächtig ausgeschmückte große Kuppelsaal des Städtelchen Kankulturtages gewählt worden, und das Krauh-Quartett umrahmte die feijstige Sitzung.

Nach dem Mittag in E-Lad von Hand eröffnete Gau-leiter Sprenger die Sitzung, indem er auf die Bedeutung des vor zwei Jahren gegründeten Gau-Kulturrates hinwies. Er übergab sodann das Wort dem Präsidenten der Deutschen Filmakademie Wilhelm Müller-Scheid. Als wesentlich stellte Müller-Scheid heraus, daß der Künstler nicht nur talentiert sein, sondern er auch eine klare Aufgabe vor sich sehen müsse. Dichten heiße nicht Erdichten, sondern Verdichten. Der Dichter müsse ein in einer Zeit allgemein gültiges Gefühl auf eine Formel bringen. Der Begriff der Unterhaltung ist ein falscher. Unterhaltungsgut verlangt werden. Der Künstler müsse sich ernsthaft mit den Erkenntnissen unserer Zeit beschäftigen und nicht zum Beispiel beim Unterhaltungsgut Heiterkeitserfolge mit Dingen erzielen, deren schädlichen Einfluß wir heute kennen und die wir deshalb

be kämpfen. Bei allem künstlerischen Schaffen müsse der Künstler an die Jugend denken, die in der NS zu wachenden Aufwachungen erziehen werde. Das Theater müsse bereitgehalten werden für die nationalensozialistischen Stöße und für das Dichtergenie, das sich nicht heraufzorganzieren lasse, das sich aber wohl über das heutige Theater und auch vielleicht über das Unterhaltungsgut entwickeln könne. Da das Theater seinen Spielplan nach dem Festungsgermögen seiner verschiedenen Besucher richten müsse, müsse kein Spielplan selbstverständlich nünanciert sein, und es könne nicht heißen „Drama oder Unterhaltungsgut“, sondern nur „Drama und Unterhaltungsgut“.

Residenztheater.

„Bob macht sich gesund“ von H. Jvoers.

Die Frau Professor Berger, die ihren ersten und letzten Versuch machte, ein wenig mit der Frau zu spielen, und die durch die geistliche Erfindung des Autors in die peinliche Verlegenheit kommt, zu wählen zwischen dem edlen annehmlichen und unermutet zurückstehenden Gatten, zwischen dem offenbar nur in einer Singen- und Gilesemitris erziehen Kavaler Rechtsanwalt Eberwein — und dem treuen Eindringling Bob, muß einsehen, daß der Liebhaber recht mächtig und der rechtmäßige Gatte der heile ist. Und Bob, der sich um zu Frau Berger zu kommen, krank stellte, muß sich gewillt und ein wenig auf Eis gehen in seiner Hofnung, am Schluß glückselig stellen, wo sein Herz wirklich frant ist. Um solcherlei Ausganga dreht sich die knappe Handlung, die ihre Komit herleitet aus dem gegenwärtigen Leben der Frau, des Rechtsanwaltes, der sich für den Gatten und Bob, der sich für einen Patienten aussagt. Das Stück ist akkurat mit kritischen Bemerkungen, allerdings im zweiten und besonders im dritten Akte stark geladnet durch sehr interessante Ausdröchen, darunter das gelungene Kattenbild.

„Tag der Frau im Luftschuß“ am 12. Mai.

Aufruf Görings an die deutschen Frauen. Im Rahmen der vom 8. bis 14. Mai stattfindenden Reichsluftschußwoche findet am 12. Mai der „Tag der Frau im Luftschuß“ statt. Zu diesem Tage hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, an alle deutschen Frauen nachfolgenden Aufruf erlassen:

Deutsche Frauen! Das Vaterland ruft euch! Auch ihr gehört zur deutschen Schicksalsgemeinschaft. Auch ihr seid mitverantwortlich für den Schutz unser Heimat, für die Erhaltung deutschen Volkslebens und deutschen Volksgutes. Ich erwarte von jeder deutschen Frau, daß sie die Bestrebungen des Reichsluftschußbundes nach Kräften unterstützt und durch persönlichen Einsatz beiträgt zur Erreichung des Zieles: „Jedes deutsche Haus luftschußbereit!“ Hermann Göring.

Wiesbadener aus dem Zug gestürzt.

Nach einer Meldung aus Mailand kürzte bei Defenzano der 57-jährige reichsdeutsche Staatsangehörige Gustav Gottelmann aus Wiesbaden aus einem von Mailand kommenden Schnellzug. Er hatte die Wagentür geöffnet, als der Zug die Fahrt nach dem Aufenthalt in der Station Defenzano wieder aufgenommen hatte und sich bereits einen Kilometer vom Bahnhof entfernt auf freier Strecke befand. Eisenbahnbedientente brachten den Verunglückten in das Krantenhaus; noch auf dem Wege dorthin erlag er seinen schweren Verletzungen.

Farbenfroher Blumenhang

zwischen Paulinenhöfchen und Sonnenberger Straße. Auf dem stets gut gepflegten Blumenhang, der vom Paulinenhöfchen bis zur Sonnenberger Straße reicht, haben sich nunmehr die dort angepflanzten Sträucher und Einzelgewächse prächtig entwidelt und ihre Blüten entfaltet. Neben gelben Margueriten sind es vor allem die

das als Liebeserklärung Bob's und wie eine Art Räubertriel um die Beute (Frau) ausgesogen ist. Man muß gerade den etwas unmaßstäblichen Ausgangspunkt des Stückes, wie Bob als Krantler in das Städtelchen feldern — Frau Professor erdringt, besonders gut und glaubwürdig zu gestalten einen. Es ist der Punkt, wo sich entscheidet, ob das Stück die Reueinüberruna zum Schwanz nimmt oder seinen wahren Abichten gemäß und seinen Einichten zufolge als Lustspiel leben soll. Wir erinnern uns, daß Axel Jvoers bei der Aufführung um diese Szene sehr glaubwürdig vorangestellt hat und Bob als einen irrtönen, treuen Samere-näuer, als Überlebensliebhaber und doch als liebenswürdigen jugendlichen Liebhaber. Der Schmiedel als Bob und Herr Wanders als Rechtsanwalt nahmen ihre peinliche erste Begegnung mehr nach dem Schwanzhaken. Frau Schmiedel war Eindringling einladend und Hilmar Wanders betrieb das Vaden mit Wutten, gelächelten Däunen, netlichen Konversationen und einer harten Verlegenheit. Auf der anderen Seite fand das Lustspiel die reue Knackigkeit und abgeklärte Größe Wills Woots als Professor Berger, der sich in dem Männerwitzmar und in der Seelenmitris seiner Frau als der eigentliche Sieger zeigte. Diese Frau heißt Lou Seis ausgescheidet das. So zur auslebend, das man das Feuer der beiden Augenblicke beirichten, lo beugt, daß das Stück nie in gelächelten Gedacht dreht, lo frant, daß man es Berger glauben konnte, er sei der glückliche Mann, und in allem lo verhalten, daß ein leitantes Gemisch entlad aus einer kleinen Schuld, einer großen Klacht, einer echten Liebe zu Berger — und aus einem letzten ungelächelten Reueinüberruna; eine prächtige Leistung. Das müde, vorwiegend, schäpliche Dienstmädchen Dora Tillmanns wurde eirra belast.

Auch nach der etwa 5-jährigen Trilt seit der Aufführung an derselben Stelle hat das lebendige und amüsanie Konversationsstück noch nichts von seinem Reue verloren. Es lag ein sehr gut belichtes Haus und erzielte viel Beifall. (Soleilietuna Wills Woots, Bühnenbild Erita Peters.) Dr. Heinrich Reichert.

Tulpen in ihre verschiedenen Schattierungen, die, über den ganzen Abhang verteilt, die Anlage sehr wirkungsvoll beleben. Dazwischen hat man als Unterpflanzung jahrelang andere Blumen gelegt. Den Abchluß, nach der Sonnenberger Straße zu bildet ein Beetztreifen mit Iris. Diese Schwertlilienart mit ihren blauen Blüten nimmt sich besonders reizvoll aus. Ebenfalls zeigen sich auch die Abhänge nach der Brunnenkolonnade zu einen sehr wirkungsvollen Blumen-schmuck; ist hier doch die Blütenfülle noch kippiger. Vom Fuß des Krantenbaums auf dem Grimpelsteun ziehen sich die Blumenbeetztreifen durch die ganze Anlage hin. Neben den Tulpen, die auch dort dominieren, werden vornehmlich die großblumigen Kaleren in jatropha und hell-lila viel bemundert. Daneben findet man blaue und gelbe Stiefmütterchen und als Unterpflanzung der Tulpen die vielblütige weiße Arabis. Zwischen blühenden Tulpen und Heden aber raut sich über Gemäuer und aus Steinmaolen die Sinca minor, deren blaue Blüten ungemein liebzigend sind. Diese blaue Blume — das Symbol der Romantik — gibt uns die Hoffnung mit auf den Weg, daß bald der erleuchtete Sonnenschein die Anlagen überstrahlen möge.

Kleiner amtlicher Taschenfahrplan Rhein-Main ist erschienen. • Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, auch den Schaltern der Reichsbahn und im Tagblatt-Haus Preis 30 Pfg.

Was bringt die Gau-Kulturwoche?

Die Wiesbadener Veranstaltungen am Donnerstag. Die Ausstellung „Lebendiges Theater im Gau Hessen-Rhassau“ im Paulinenhöfchen ist täglich von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Zweimal am Tage, und zwar um 11 Uhr und um 17 Uhr, läuft der Wertfilm der Städtelchen Bühnen Frankfurt a. M. um 20 Uhr ist die Festigung mit Vortrag des Präsidenten der Reichsmusikammer, Professor Dr. Dr. h. c. Krahe im kleinen Saal des Kurhauses, veranstaltet von der Kreisleitung Wiesbaden in Verbindung mit dem Landesleiter für Musik. Im Deutschen Theater „Erbe im Blut“ von Schwant-Tellau zur Aufführung.

„Solch' fabelhaften Anzug“...

soll auch mein Junge von Hettlage haben.



Table with columns for Knaben-Anzüge, Trachten-Janker, Sport-Hemden, Burschen-Anzüge, Trachten-Hosen, and Charmeuse-Hemden, listing sizes and prices.

Trachten-Hemden - Träger - Tücher - Hüte - Strümpfe - Hirschhorn-Ringe Knabenhosen - Knabepullover - Strickanzüge - Trägerhöschen

Hettlage WIESBADEN KIRCHGASSE

Das große Spezialhaus für Knabenkleidung

Sittlichkeitsverbrecher als Erpresser.

Gemeiner Schuft fliegt ins Gefängnis. — Eine Verhandlung vor der Großen Strafkammer.

Vor der Großen Strafkammer Wiesbaden hatte sich ein hiesiger Einwohner wegen fortgesetzter Erpressung, Amtsannahme und Freiheitsberaubung zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Angeklagter und Beschuldigte sind in ständiger Hinsicht nicht sehr verschieden voneinander. Der Angeklagte, ein früherer Kfz-Führer, ist wegen Anzucht mit drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Zeuge war wegen eines gleichen Deliktes in ein Strafverfahren verwickelt, mußte aber aus Rechtsgründen freigesprochen werden. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, sich dem Zeugen an Postnach d. J. in später Nachtstunden zugestellt zu haben und mit diesem auf das Zimmer gegangen zu sein, um, da er ein gleiches Leiden wie der Zeuge hatte, sich von dessen Medikamenten geben zu lassen. Beim Weggang hat der Angeklagte — nach seinen Angaben — um ein Darlehen, was ihm auch gemährt worden sei. Unter anderem sprach der Angeklagte davon, daß er Kriminalbeamter bzw. -gehilfe sei und den Zeugen jederzeit verhaften könne, weil er ihn mit auf sein Zimmer genommen habe.

Am anderen Tage erschien der Angeklagte wieder in der Wohnung des Zeugen und forderte 50 RM Schmerzensgeld. Auch dieses Geld wurde ihm ausgehändigt. Einige Tage später ludte er abermals sein Opfer auf und verkaufte ihm eine Lampe, die er angeblich als „Kollisionslampe“ einem Dieb abgenommen hatte. Ferner ließ er sich einen Schuldschein über 100 RM ausstellen, damit das amtliche ihnen vorgezeichnete endgültig aus der Welt geschafft werde. Immer

wieder behauptete er sein Opfer und erklärte, die Bedenken nicht überwinden zu können, er müsse ihn doch anzeigen. Um dem Zeugen das glaubhaft zu machen, sah er ihn mit zu einem Polizeirevier, später zum Gerichtsgebäude, ließ ihn aber immer draußen warten und verlangte am Schluss von seinem Opfer einen Schuldschein von 300 RM, mit der Bemerkung, dann sei die Angelegenheit endlich erledigt. Zu diesem Zweck behauptete er ihm am nächsten Tage in der Wohnung, spreche den Zeugen in ein Zimmer ein und meinte er müsse jetzt das überfallkommende verhandeln. Dies geschah indessen nur, weil er den Schuldschein über 300 RM von seinem Opfer nicht erhielt. Der Zeuge, der sich keiner strafbaren Handlung bewußt war, machte durch Anzeige diesem verbrecherischen Treiben ein Ende.

Die Aussagen des Angeklagten sowie des Zeugen stehen in direktem Widerspruch. Es ist durchaus glaubhaft, daß der Zeuge das Geld nicht freiwillig gegeben hat; auch der Lampenkauf geschah aus Angst. Zu unerlaubten Beziehungen ist es, wie der Zeuge unter Eid bezeugte, nicht gekommen. Eingelassen auf die Geldforderungen hatte der Zeuge sich nur aus Angst vor Verwicklungen in eine eventuelle Straftat. Wegen fortgesetzter Erpressung, Amtsannahme und Freiheitsberaubung erlitt das Gericht gegen den Angeklagten auf eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft. Wegen der erloschen Handlungsmasse verzurteilte ihn das Gericht weiter zu drei Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte nahm die Strafe an.

Feuerschutzpolizei erhält Polizeiuniform.

Durch das Gesetz vom 23. November 1938 sind die Berufsfeuerwehren als Feuerschutzpolizei in das Korps der deutschen Polizei eingegliedert worden. Um auch äußerlich die Zugehörigkeit der Feuerschutzpolizei zur deutschen Polizei zu dokumentieren, ist eine Angleichung der Feuerwehrendienstkleidung an die Uniform der Ordnungspolizei vorgesehen. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei



Unter Bild zeigt rechts die neue und links die alte Uniform der Feuerschutzpolizei. (Scherl-Wagenhora-M.)

hat durch einen Erlass die Vorschriften für die Uniform der Feuerschutzpolizei herausgegeben. Die neue Uniform der Feuerschutzpolizei wird vorläufig nur von einem begrenzten Personalkreis getragen. Die Offiziere und Beamten der Feuerschutzpolizei tragen künftig die Uniform der Schutzpolizei des Reiches (grünmelirtes Tuch) mit folgenden Abweichungen: Das Belagstück ist schwarz, das Abzeichenstück larmelirt. An die Stelle des Infanterie- und des Polizeistahlhelms tritt der Feuerschutzhelm — ohne Kamm — in der Farbe des Belagstoffes. An die Stelle des Polizeistahlhelms tritt das Helmstirnnetz. Der Inspekteur des Feuerwehrens und der berechtigte Oberbranddirektor in Berlin tragen die Uniform der Generalmajore der Ordnungspolizei mit der Unterscheidung von diesen durch ein „F“ auf den Ärmelschultern.

— Eine Reihe prominenter Aargäste sind in diesen Tagen in Wiesbaden eingetroffen. Wir erwähnen General von Hindenburg und Familie aus Heudorf, sowie Geheimrat Prof. Dr. H. d. den langjährigen Direktor des Berliner Zoologischen Gartens. Außerdem kamen zwei holländische Reisegesellschaften in Autobussen mit 60 Personen an.

Lastauto rasiert Fernspreetzelle ab.

Am Schlußtag kam es am Mittwochsorgen zu einem Verkehrsunfall, bei dem schwerer Sachschaden entstand. Ein Lastkraftwagen, der einem öffentlichen Fernsprechezelle, saute direkt gegen eine öffentliche Fernspreetzelle, da der Fahrer — vermutlich infolge des nassen Pflasters — die Gewalt über das Fahrzeug verloren hatte. An der Fernspreetzelle wurde ein großer Teil der Glasflächen vollkommen zertrümmert und die gesamte Telefonstruktur schräggedrückt. Auch das Auto erlitt Beschädigungen am Vorderende und am Motor und mußte abgeschleppt werden. Glücklicherweise handelte sich niemand in der Fernspreetzelle, und auch der Kraftfahrer wurde nicht verletzt.

Kündigung ohne behördenmäßige Verzögerung.

Mündliche Verhandlung im Arbeitsamt.

Zu der Anordnung vom 10. März 1939, die den Arbeitsplatzwechsel mitgehend an die Zustimmung des Arbeitsamtes bindet, wird in „Arbeitsrecht und Arbeitsloshilfe“ bemerkt, es habe sich bereits gezeigt, daß es einer ganz besonderen Befähigung bedarf und daß in der Mehrzahl der Fälle der übliche behördenmäßige Weg verlassen werden müsse. In der Praxis habe sich schon ergeben, daß mit dem zumeist schriftlich eingehenden Anträgen auf Zustimmung zu einer befristeten Kündigung wenig anzufangen ist. Die Begründungen seien unzureichend und fehlten miunter überhaupt ganz. Es bleibe in allen Fällen, die eine baldige Entlassung erfordern, nur eine Verhandlung in Rede und Gegenseitigkeit mit unmittelbarer anschließender Entlassung des Arbeitssamtes übrig. Betriebsführer und Gefolgsmann müßten von der führenden Hand des Arbeitsamtes an einen Tisch gebracht werden. Es könne zudem häufig genug gesagt werden, daß die Durchführungsanordnung vom 10. März 1939 nach ihrem

Haben Sie schon Ihr Zählpapier?

Außerer Termin der Zuteilung der 14. Mai.

Wie haben in mehreren Behandlungen auf die Bedeutung der Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 17. Mai 1939 hingewiesen und die Technik ihrer Durchführung aufgestellt. Die statistische Stelle der Stadt Wiesbaden bittet uns nun um Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln, die heute und in den folgenden Tagen erscheinen und evtl. Zweifelsfragen klären sollen. Wir bitten unsere Leser, diese Aufsätze genau durchzulesen, damit das große Zahlungswert, das neben der Ermittlung der Bevölkerungsverhältnisse eine Bestandzählung auch im Stadtrats Wiesbaden zum Besten der Allgemeinheit vollständig gelingt. (Die Schriftleitung.)

Die sorgfältige und lückenlose Beantwortung der bei der Zählung vorkommenden Fragebogen ist gesetzliche Pflicht jedes Grundbesitzers (Hausbesitzer), Haushaltungsleiters, Inhabers eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes und Inhabers einer nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätte. Wer von diesen bis zum 14. Mai 1939 noch keine Zählpapiere erhalten hat, ist verpflichtet, dies im Stadtbesitz Wiesbaden, im Zahlungsbüro der statistischen Stelle der Stadt Wiesbaden in Kueuen Allee am Anicentrase 1 (St. 5561) (Kartenstelle 30), in den

Sinn und Zweck von Betriebsführer und Gefolgsmann erwartet, daß sie vor Inanspruchnahme des Arbeitsamtes selbst alle Möglichkeiten erschöpft haben, zu einer gütlichen Einigung gelangen.

— Besuch bei einer NS-Kindergruppe. Immer dringender meldet sich das Bedürfnis der Eltern, ihre 8- bis 10-jährigen Kinder — manchmal auch Jüngere, wenn kein NS-Kindergarten in der Ortsgruppe besteht — in die Kindergruppe zu schicken. Hier werden die Kinder einmal in der Woche in frohem Spiel, meist im Freien und bei nützlichen Beschäftigungen unterrichtet. Da kommt pünktlich um 15 Uhr die mantere Schar der Ruben und Mädels an in ihren frischen, rot und weiß gestreiften Kleidern und weißen Hemden. Sie bringen Festchen und Reistifte mit, denn heute werden sie sich einige Sprüche aufschreiben mit „Wir wollen deutsche Kinder sein, an uns und in uns frisch und rein, wir wollen froh und fröhlich sein, und unter Eltern Sonnenschein.“ Nach dieser „Arbeit“ wird gegessen. Die junge Heiferin, der Leiterin begleitet mit Blodflöte oder Ziehharmonika. Und dann geht's hinaus zu frohen Kreis- und Ballspielen. Zum Schluß der Höhepunkt des Tages: Ein Film mit Bildern aus dem Leben des Führers wird gezeigt, und die größte Freude ruft dabei das Gruppenbild hervor, auf dem der kleine Adolf Hitler mit seinen Mitkämpfern zu sehen ist. Zwei halbe Stunden sind schnell vergangen...

Angenehm... bei Regen
Lodix hält Schuhe wasserdicht!
QUALITÄTS-ERZEUGNIS der SIDOL-WERKE, KÖLN

— Die Annung der Damenohrreiderinnen Wiesbadens hielt ihre diesjährige Jahresversammlung ab, an der u. a. als Vertreter der Kreisbahnervereins Stoll Bezirks-Annungsmeister Groß und die Bezirks-Annungsmeisterin von Frankfurt, Frau Schneider, teilnahmen. Obermeister Müller erstattete einen sehr erfreulichen Jahresbericht. Heute sind Aufträge in Mengen da, dafür ist Mangel an Arbeitskräften. Einst mußten Verbeerenhaltungen durchgeführt werden, heute steht es so, daß die Annung durch Arbeitsüberhäufung nicht in der Lage war, sich an der großen Modenschau im Rathaus zu beteiligen. Kassenführer Kidel von der Kreisbahnervereins Stoll, der den Kassenbericht, der ebenso wie der Jahresbericht, und der Haushaltsplan 1939/40 genehmigt wurde. Obermeister Müller wurde das Vertrauen der Annung ausgesprochen.

— Wie verhält sich der Reisende bei Fliegeralarm auf dem Bahnhof? Wer nicht abreist, muß den Bahnhof verlassen und sich in den nächstgelegenen öffentlichen Luftschutzraum begeben. Der Bahnhof wird während der Fliegeralarmung geschlossen. Die Wartehalle werden geräumt. Anwehler der Bahnhöfe ist den Anweisungen der von der Reichsbahn eingeleiteten Ordnung, sowie des Reichsbahnpersonals überhaupt Folge zu leisten. Der Zugang zum Bahnhof wird nur in dringenden Fällen gestattet. Hierbei gilt die Fahrkarte als Passierschein.

— Wiesbadener Viehhofmarktbericht vom 9. Mai. Auftrieb: 330 Kälber, 834 Schweine, 5 Schafe. Direkt dem Schlachthof zugeführt: 12 Kälber, 120 Schweine, 12 Kälber (Sonberklasse 80): a) 65, b) 59, c) 50, d) 40. Fämmler: e) 44, Schafe: b) 39, c) 32, Schweine: a) 58,5, b) 1.57,5, c) 2.56,5, d) 52,5, e) 49,5, g) 1.57,5, h) 58,5.

übrigen Stadtbezirken der südtägigen südlichen Verwaltungsgemeinschaften (St. 5561) sofort mitzutellen.

Die statistischen Aufnahmen erfolgen durch ehrenamtliche Zähler. Im Stadtrats Wiesbaden sind insgesamt 282 Zähler und 1912 Zähler bestellt worden. Da mit diesem Ereignis eine große Verantwortung verbunden ist, sind die Zähler von den Ausführenden mit dem am meisten Entgegenkommen in ihren schwierigen Arbeiten zu unterstützen. Auf der anderen Seite werden auch die Zähler freizeitmäßig von den Ausführenden unterstützt bei der Ausführung der Zählarbeiten helfend zur Seite stehen. Alle mit der Zählung betrauten Stellen und Personen haben nach den gesetzlichen Vorschriften über alles das, was ihnen bei der Zählung über die einzelnen Personen und die Bevölkerung der einzelnen Grundstücke, Arbeitsstätten usw. zur Kenntnis kommt, strengste Verschwiegenheit zu bewahren. Die gewonnenen Angaben werden nur für statistische amtliche Zwecke verwendet. Jedes Einbringen in die Entlohnungs- und Vermögensverhältnisse der Bevölkerung ist ausdrücklich gesetzlich untersagt. Das immer wieder in Erscheinung tretende Mißtrauen, daß die statistischen Angaben doch für unerwünschte Zwecke verwendet werden würden, ist also falsch und unbegründet. Für freiwillige Zwecke dienen allein die nützlichen im Hoher leitenden Personen nach Absprache, die in ihrer Fragestellung schon auf diesen Zweck hinwirken. Andererseits ist im Interesse eines guten Gelingens der Volks-, Berufs- und Betriebszählung gesetzlich festgelegt, daß willentlich wahrheitswidrige Angaben oder Verweigerung der Beantwortung der Fragen bestraft werden. Köln.

Erste Deutsche Reichs-Lotterie



Die Ziehung der ersten Klasse beginnt am 16. Mai 1939!

Deutschen Reichs-Lotterie sind außerdem durch ein rundes, grün-weiß-rotes Schild am Schaufenster zu erkennen.

Spiele Sie mit! Geben Sie mehr als 100 Millionen Reichsmark!



Überall, wo Sie dieses Zeichen am Schaufenster sehen, erhalten Sie die Lose zur ersten Deutschen Reichs-Lotterie.

GROSSTE GEWINNE
in gütlichen Lose (St. 5561 bei amtlichen Zählstellen)
3 Millionen RM auf ein dreifaches Los,
2 Millionen RM auf ein Doppellose,
1 Million RM auf ein ganzes Los.

Insgesamt werden auf 1.200.000 Lose in 5 Klassen 480.000 Gewinne und 3 Prämien im Gesamtwert von 102.899.760,- RM ausgelieft.

• 1/5 Los kostet nur RM 3,- je Klasse •

Ein besonders harmonisches und glückliches Verhältnis zwischen großen, mittleren und kleineren Gewinnen — das ist das Kennzeichen des neuen Gewinnplanes für die erste Deutsche Reichs-Lotterie! Und schon für RM 3,- je Klasse erhalten Sie ein Achtellose. Deshalb gehen Sie noch heute dorthin, wo Sie bisher Ihr Klassenlose kaufen, und sichern Sie sich Ihr Los für die neue Lotterie. Alle staatlichen Lotterieverordnungen und Verkaufsstellen der

Die Anerkennung privater höherer Schulen. Eine grundsätzliche Regelung.

Der Reichserziehungsminister hat nach Beendigung der Entwurfsarbeiten eine Regelung für die Anerkennung privater höherer Schulen getroffen, die im Amtsblatt des Reichserziehungsministeriums veröffentlicht ist.

Der Sachbearbeiter des Reichserziehungsministeriums, Regierungsrat Dr. Klamroth, bemerkt im einzelnen zu der Regelung, daß sich aus den Forderungen des Parteiprogramms kein Anhaltspunkt dafür ergebe, daß nach nationalsozialistischen Anschauungen die öffentliche Schule das ausschließliche Unterrichtsmonopol in Anspruch nehmen müsse.

Wiesbaden-Bierbrich.

Stoppstrahe. Bei der Einmündung der Rathausstraße in die Rheinstraße wurde heute der bekannte rote Strich gezogen.

Dienstjubiläum. Conrad Sieb feiert heute sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Dandros & Sohn, Jementwerke, AG.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Volter Jäger und Frau Juliane, geb. Kettenbach, Rathausstraße 3, feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Aus den Vereinen. Der GSt. „Eintracht“ konnte im vergangenen Jahr ein gutes Vereinsleben entfalten.

Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 296 41

Vorbereitungskomitee in Verbindung mit der Nordischen Gesellschaft: Mittwoch, den 10. Mai.

Im Rahmen der Gau-Kulturwoche Vortrag von Pa. Robert Scholl, Hauptstellenleiter im Amt Wiesbaden.

„Der nordische Gedanke in der Kunst.“ 22.30 Uhr im Nordischen Landesmuseum.

Deutsches Theater. Donnerstag, den 11. Mai: „Saul“, 2. Teil, von Goethe. Beginn 19.00 Uhr.

Reichsbühnen-Theater. Donnerstag, den 11. Mai: Götterpiel der Rhein-Rainländer.

Freitag, den 12. Mai: Tischliederverbände für die Ferienwanderung in den Gärten.

Christwallung W.-Z. Donnerstag, den 11. Mai: Antikammerkonzert. „Deutsches Haus“, 20.30 Uhr.

Christwallung W.-Z. Donnerstag, den 11. Mai: Betriebsbühnenvereinigung „Zum Vorder“, 20.30 Uhr.

„Der deutsche Handel“ einfl. Galkassäten. Donnerstag, den 11. Mai: Betriebsjugendwallfahrt.

Donnerstag, den 11. Mai: Betriebsjugendwallfahrt. Luisenstr. 41, 20.30 Uhr.

Der „fliegende Rheinländer“.

FDI 50/49: Ein neuer Schnelltriebwagen.

Mit dem Beginn des Sommerfahrplans am 15. Mai verkehrt auf der Strecke Dortmund - Köln - Mainz - Frankfurt - Bielefeld ein neuer dreiteiliger Schnelltriebwagen.

Seit der Aufnahme des planmäßigen Schnellverkehrs im Jahre 1933 mit dem fliegenden Hamburger, dem bald der fliegende Frankfurter folgte, sind in Deutschland bisher über 6 1/2 Millionen Kilometer mit Dieselmotoren zurückgelegt worden.

Wir hatten Gelegenheit, eine Probefahrt des neuen Schnelltriebwagens mitzumachen und waren überaus von



Der neue Schnelltriebwagen FDI 50/49. (Archiv, R.)

der angenehmen Art des Reisens. Der Zug liegt so wunderbar auf den Schienen und fährt so ruhig und geräuschlos, daß einem die hohen Geschwindigkeiten, die erreicht werden, gar nicht zum Bewußtsein kommen.

Fahrerführer und Fahrgast.

Wie verhältst du dich bei Fliegeralarm?

Während der Dauer der Fliegeralarmübung treten alle Verkehrsteile außer Kraft.

Fahrerführer! Du wirst bei Erörten der Sirenen sofort eine Notbremse aufsetzen, scharf rechts abbremsen und halten, Hauptbremse, enge Fahrbahnen, Straßenbahnseile, Kreuzungen, Haltepunktmarkierungen, Eingänge zu öffentlichen Sammelräumen, Lokalen, Krankenzimmer und Rettungshallen mußst du freihalten.

Kraftfahrer! Bleibst nicht die Bremsen an und den Schallfisch abziehen. Du und dein Fahrgast begehst auch sofort in den nächsten öffentlichen Sammelraum.

Fuhrerführer! Du mußt die Möglichkeit den nächsten Hof aufsuchen oder die nächste „Ruhunterkunft für Tiere“. Du mußt die Pferde ausspannen, gut anbinden und eindecken. Der Gespannführer bleibt während der Übung bei den Tieren.

Kraftf. und Radfahrer stellen ihre Räder so ab, daß sie auf der Straße und in den Häusern - ins-

mittigkeit ernannt und ihm eine Urkunde ausgehändigt, ebenso Friedr. Ott, der vor kurzem zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Wiesbaden-Dogheim.

Von Feldern und Weinbergen. Nun sind in die ungesegneten Äcker auch die Spätkartoffeln gelangt. Der Stand der Getreidebestände ist als gut zu bezeichnen. In Rüge wird die Anpflanzung der Frühkartoffeln eingeleitet. Die Grünfrüchte sind gut vorangekommen und steht in prächtiger Blüte.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Nach der Filmmouelle „Ein kleines Vieh“ von Dinahellen Lorich Ernst Karliotta das Drehbuch zu dem Bananenküchli. „Das Abenteuer“ umarmten Kammerlanger war Seelen, der seine Frau wohl berallt liebt und sie für keine Kränze unentbehrlich weiß, doch als immer wechselnden, kleinen Ditt ebenio wenig verstanden kann.

besondere in Zugängen zu Schuträumen - nicht verkehrshindern wirken. An besten Häuserfronten, Mauern oder Säulen zum Abstellen benutzen. Mitnehmen in Schutraum jeder Art ist verboten. Das gleiche gilt für Kinderwagen!

Straßenbahn- und Autofahrer! Halte auf ebener Straße möglichst in der Nähe eines öffentlichen Luftschuttraumes, Bremse anschießen. Auffahren vermeiden, mindestens 10 Meter Abstand.

Fahrerführer und Gäste begeben sich in den nächsten öffentlichen Luftschutraum.

bezeichnen. In den Weinbergen wurde die letzte Woche der Arbeit geleistet, die der Kobenerbandung und vor allem der sachgemäßen Bodenbearbeitung galt. Überall regten sich fleißige Hände, um der Mutter Erde die neue Saat anzutrusten, die uns auch für dieses Jahr ihren Segen bringen möge.

Wiesbaden-Erbenheim.

Der Geflügelzüchterverein hielt im Gasthaus „Zum Löwen“ seine Jahreshauptversammlung ab. Schriftführer August Bodtold gab Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Ihr gewissenhafter Berater Drogerie Minor Ecke Schwalbacher u. Maurillustraße, Fernruf 224 54

wurde Entlastung erteilt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen. Erster Vorsitzender Georg Hejner, zweiter Vorsitzender Adolf Bauer, Schriftführer August Bodtold, Kassierer Ludwig Breuk. Es erfolgte noch eine Aussprache über die Kreisausstellung am 23. und 24. November.

75 Jahre alt wurde am 9. Mai Frau A. Schilling, Neugasse.

Wiesbaden-Hefloch.

Silberne Hochzeit. Heute, Mittwoch, 10. Mai, feiern die Eheleute August Kunz und Frau Luise, geb. Klink, Langgasse 2, das Fest der silbernen Hochzeit.

Wärde, und Paul Kemp, den wußigen Garderobier. Als dritter im Bunde kommt Richard Romano, ein Mann, der als unberuener Amateurbetriebe die Fäden vermirrt, den anderen und sich selbst immer neue Verlegenheiten bereitend; die im Zusammenhänge dieses lustigen Taus erzielte Komik ist höchst unbetrefflich. In Entlohen auf am Platte runden Dume & Keicher ein vorzügliches, reines die Regentbüchsen erhellendes Ensemble, im Programm „Du und deine Harmonia“, im Film von der Freude, die das beliebte Musikinstrument als Wand- oder auch Bettinstrument aufweist, in gerühmter Kunstübung vermitteln kann; durch die Reinheit der Bildgestaltung gewinnt der Streifen besonderen Reiz. In der Lounge die magischen Aufnahmen vom Nationaltheater des deutschen Volkes. Heinrich Pets.

Warnung für Wassersportler.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz gibt bekannt: Auch in diesem Jahre wiederhole ich meine Warnung an die Wassersporttreibenden zur Voricht bei der Fahrt auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen. Besondere Veranlassung dazu gibt mir die Tatsache, daß am 1. April eine neue Schiffverkehrsordnung in Kraft getreten ist, die zum Teil neue Fahrregeln, daneben auch Änderungen in der Lichterführung usw. vorsieht. Wasserport auf dem Rhein treiben sollte daher nur, wer neben der seitlichen Beherrschung seines Fahrzeuges auch mit den neuen Vorschriften vertraut ist.

Wer gerne Zeit und Kraft erspart, der macht es nach der (M)=Art, denn (M) ist das rechte Mittel für Arbeitszeug und handwerksmittel.

DRESDNER BANK
 Filiale Wiesbaden
 Taunusstraße 3
 gegenüber dem Kochbrunnen

Notizen für Wertpapierbesitzer

Concordia Spinnerei und Weberei 6% (früher 8%) Teilschuldverschreibung von 1926

Kündigung der noch im Umlauf befindlich. Stücke zur Rückzahlung zu 102% ihres Nennbetrages zum 1. 11. 39

Deutsche Centralbodencredit A.-G. 5 1/2 % (früher 4 1/2 %) Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Em. 3a und 3b

Die am 17. 4. ausgelosten Stücke gelangen für die Em. 3a ab 1. 6. 39 zum Nennwert zuzügl. Zinsen für 2 Monate und für die Em. 3b ab 31. 5. 39 zum Nennwert zuzügl. Zinsen f. 5 Monate z. Rückzahlg.

Zeichnung auf 5% hypothekarisch gesicherte Teilschuldverschreibungen der **Steinkohlen-Elektrizität Aktiengesellschaft, Essen von 1939** eingeteilt in Stücke zu RM. 500.- und RM. 1000.- zu 100% (provisionsfrei)

Anmeldungen an den Schaltern oder brieflich

Auskunft über **Steuergutscheine I und II** bei unserer Wertpapier-Abteilung

GRAUE HAARE
 Schuppen und Haarausfall? „**Karzentra**“, das bewährte Haarpflegemittel hilft. Bestellen Sie heute noch ausführlichen Prospekt und Auskunft durch **Flora-Drogerie und Parfümerie Hans Hoffmann, Burgstr. 5/7, Drogerie Hrs. Koedler, Langgasse 23 u. Seidh-Drug. Siebert, Marktstr. 9**

Unsere liebe Mutter
Frau Henriette Schäfer
 geb. Mohr
 ist für immer von uns gegangen. Wir danken für die Anteilnahme und Aufopferung der Schwwestern der St. 12 B des Städt. Krankenhauses. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Fries für die trostreichen Worte.
 Die trauernd Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, den 10. Mai 1939.
 Adlerstraße 35
 Die Einäscherung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

Am Sonntag, den 7. Mai, verschied nach kurzer Krankheit unerwartet in Augsburg unser lieber einziger Sohn, Neffe und Vetter
Artur Diss
 im 27. Lebensjahr.
 In tiefer Trauer:
Anton Diss u. Frau.
 Wiesbaden, den 10. Mai 1939.
 Gneisenaustr. 4
 Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Heute nachmittag entschlief nach langem schwerem Leiden mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Julius Fischer
 Maurermeister
 im Alter von 61 Jahren.
 In tiefer Trauer:
 Frau Elise Fischer, geb. Rühl
 Otto Fischer, Maurermeister
 Elise Fischer
 Magda Fischer, geb. Kranz.
 Wiesbaden, den 9. Mai 1939.
 Wielandstraße 13
 Die Einäscherung findet am Samstag, den 13. Mai, vormittags 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Warum ist die Thermosflasche so verbreitet?
 Weil sie die Getränke so erhält, wie man sie wünscht: warm, lauwarm oder kalt. Aus ähnlichen Gründen ist Seifix-Dosen-Wachs so beliebt. Die Dose hält das Wachs immer frisch, geschmeidig und leicht löhnerfähig.
 Die praktische Dose, die jedem gefällt, bezweckt, daß Seifix seine Güte behält!
 1/2 Dose -.75 RM 1/2 Dose 1.40 RM

Geschäftsverlegung
 Ab heute befindet sich mein Geschäft
Schwalbacher Str. 35
 (früher Mauritiusstr. 9)
 Schmuck • Trauringe • Uhren
 Eigene Werkstätte
Eugen KOHL • Goldschmied

Machen Sie einen Versuch mit einer Anzeile im Wiesbadener Tagblatt Sie werden nicht enttäuscht sein!

Auf Wunsch unserer lieben Entschlafenen fand die Beisetzung in ihrer Heimat statt. Gleichzeitig danke ich allen für das liebe Gedenken.
E. Heufer
 und Sohn Heinz.
 Wiesbaden, den 8. Mai 1939.
 Yorckstraße 11

Am Freitag, den 5. Mai 1939, verschied der
 Geheime Sanitätsrat
Dr. med. Ernst Bickel.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, Rheinstraße 79.
 Die Beisetzung fand in der Stille statt.

Bestecke
 ab Fabrik
 90 g Silberauflage z.B. 72 Teile **105.-** RM.
 Bequeme Teilzahl
 Gratis-katalog
A. PASCH & Co.
 Solingen 59

Kirchgasse 19, 1
 Ruf. 25476
 Anstalt. Besichtigung
Lampen-Bernstorf
 fertigt jeder Art Lampenschirme an, hat enorme Auswahl ebenso in spart. Beleuchtungskörpern.

Kleiner amtlicher Taschen-

Sahreplan

FÜR MAINZ, WIESBADEN UND UMGEGEND
RHEIN-MAIN

PREIS **30** PFENNING

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, an Fernkäufen - Ausgabe - stellen der Reisbahn und an den Tagblatt-Schaltern

Teppiche
 Bettumr. Säulen. Teppichen. 10 Monatoralen Nord. Sie unsern Einzel-Verkauf. Glaser u. Kindermann. Berlin-Wilmersdorf 42.

Karzentra
 Praktisch in jeder Beziehung - das kann man vom Karzentra-Gabardine-Mantel wohl behaupten. Er kleidet Sie gut und bewährt sich bei Jedem Wetter. Der Preis spricht für sich.
 RM. **49⁷⁵**
 Weiter sagen: **Karzentra tragen!**
Karzentra
 Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
 Wiesbaden, Kirchgasse 45

Ihre Vermählung geben bekannt
Wilhelm Gumbel
 Lily Gumbel
 geb. Krauter
 Stuttgart, Albrecht-Dürer-Weg 56
 Wiesbaden, den 11. Mai - Große Burgstraße 9

Zwangs-Versteigerung.
 Am Donnerstag, den 11. Mai 1939, 15 Uhr versteigere ich in Wiesbaden, Marktplatz 3:
 1 Kleiderkasten, 1 Baldachinmöbel, 2 Stühle, ein Fahrrad, 1 Staublauger (Protos)
 zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahl.
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Schuler, Obernriederstraße 21. Telefon 24377.

Im der Stadt
Parfümerie Dette
 Michelsberg 6 an der Lang- und Kirchgasse
 Schönheitsmittel, Bürstenwaren, Toilette-Artikel
 Puderrosen, Nagelpflege-Artikel, Schwämme

Flussankranke
 (auch Schuppenflechte)
 Wie schwer ist es oft, sich von diesem HELL- das Leben verbittern. Leiden zu befreien. Durch welche einfachen anzuwend. Mittel mein Vater von jahrelang. Leiden u. zahlr. andere Kranke in kurzer Zeit, oft schon in 14 Tagen völlig geheilt wurden, teilte ich Ihnen gern kostenlos und unverbindl. mit.
 Max Müller, Heilmittelvertrieb, Bad Weiler Hirsch h. Dresden.

Reißzeuge-Richter
 Wertarbeit
KOCH AM ECK

H. Maus
 Messerschmiedemeister
 schleift alles
 Friedr. str. 55 (neben Kalplinger)

Roland
 Rolland herrenschuhe
 890 975 1050 1250 1450
Schuh-Kuhn
 Bleichstraße 11 - Kirchgasse 9
 W.-Biebrich - Horst-Wessel-Str. 26

Amfliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

Volls-, Berufs- und Betriebszählung am 17. Mai 1939.

Auf Grund der Reichsgesetze vom 4. Oktober 1937 (RGBl. I S. 1053) und vom 6. Juli 1938 (RGBl. I S. 786) findet am 17. Mai 1939 eine allgemeine Volls-, Berufs- und Betriebszählung statt, die mit einer Bodenbenutzungshebung verbunden ist. Das Zählungswesen dient dazu, wichtige Grunddaten für die Beurteilung der Verhältnisse von Volk und Wirtschaft im Deutschen Reich zu gewinnen. Da sich die Verhältnisse seit der letzten Zählung im Jahre 1933 in entscheidender Weise geändert haben, kommt dieser neuen Zählung im Hinblick auf die zahlreichen großen Aufgaben (Wirtsch., Bevölkerung, soziale und wirtschaftliche) eine besondere Bedeutung zu. Die gewissenhafte und sorgfältige Ausfüllung der Erhebungsprotokolle liegt deshalb im allgemeinen Interesse.

Bei der Zählung werden folgende Drucksaften verwendet:

1. die Grundstückliste für die Erfassung aller Grundstücke, auf denen sich Wohnstätten oder Arbeitsstätten (Betriebe) befinden. Sie ist von den Grundstückseigentümern (Hausbesitzern) oder ihren Vertretern nach dem Stand vom 17. Mai 1939 auszufüllen;
2. die Haushaltsliste für die Durchführung der Volls- und Berufszählung. Sie ist von jeder selbständigen Haushaltung auszufüllen, gleichgültig ob sie eine eigene Wohnung hat oder in Unterzimmern wohnt;
3. die Erhebungskarte für Angaben über Abkammerung und Beschäftigung. Sie ist von jedem auszufüllen, der zur Ausfüllung einer Haushaltsliste verpflichtet ist. Die ausgefüllte Erhebungskarte ist in dem mitgelieferten Umschlag verschlossen abzugeben;
4. der Volls- und Betriebszählungsbogen für die Durchführung der landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Bodenbenutzungshebung. Er ist von allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einer Bodenfläche von 50 Ar und mehr auszufüllen;
5. der Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten für die Zählung der Gewerbebetriebe, Büros, Behörden, Anstalten, freien Berufe und sonstigen nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten. Er muß für alle derartigen Arbeitsstätten ausgefüllt werden, sofern mindestens eine Person — wenn auch nur der Inhaber allein — darin tätig ist. Der Fragebogen ist stets nur am Sitz der Arbeitsstätte abzugeben.

Die Zählung erfolgt durch ehrenamtliche Zähler. Diese werden bis zum 10. Mai, abends, den Grundstückseigentümern (Hausbesitzern) oder ihren Vertretern die Zählprotokolle zuteilen. Die Hausbesitzer oder ihre Vertreter werden von nun an auf Grund des § 3 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Volls-, Berufs- und Betriebszählung vom 21. Januar 1938 hiedurch verpflichtet, die Zählprotokolle bis spätestens den 13. Mai 1939 an die in ihren Häusern befindlichen Haushaltungen und Arbeitsstätten auszustellen.

Die Wiedererhebung der Zählprotokolle erfolgt am Abend der ausgefüllten Grundstückliste durch die ehrenamtlichen Zähler bei den einzelnen Haushaltungsvorständen und Arbeitsstätten am 17. Mai ab. Die Zähler werden zu diesem Zweck die Grundstücklisten am 17. Mai bei den Grundstückseigentümern (Hausbesitzern) oder deren Vertretern abholen.

Wohnt weder der Hausbesitzer noch sein Vertreter im Hause, werden die Zähler die Erhebungsprotokolle einem im Hause wohnenden Haushaltungsvorstand zuteilen, der absonn auf Grund der oben angegebenen gesetzlichen Vorschriften zur Ausstellung der Protokolle an die Hausbewohner als verpflichtet ist.

Die Grundstückseigentümer (Hausbesitzer) oder deren Vertreter, die Haushaltungsvorstände und die Arbeitsstätteninhaber werden nachsichtlidi erlucht,

die Zählprotokolle sorgfältig und pünktlich auszufüllen, um dadurch den Zählern ebenso wie sich selbst, Zeit und Mühe und der Stadtverwaltung unnötige Kosten zu ersparen. Ebenso wird erwartet, daß die ehrenamtlichen Zähler in ihrer verantwortlichen Tätigkeit in jeder Weise genau und freimüßig unterstützen werden.

Grundstückseigentümer (Hausbesitzer) oder deren Vertreter, Haushaltungsvorstände und Arbeitsstätteninhaber, die bis zum 14. Mai 1939 noch keine Zählprotokolle erhalten haben, sind verpflichtet, dies im Stadtbezirk Wiesbaden-Mit dem Zählungsbüro der Statistischen Stelle der Stadt Wiesbaden im Neuen Museum, Kaiserstraße 1 (7. 59561), Neben- und Hauptzählstellen (7. 59561) oder in den übrigen Statistischen Stellen (7. 59561) sofort mitzuteilen.

Nach den gesetzlichen Vorschriften sind alle von mir mit der Durchführung der Zählung Betrauten, insbesondere die Zähler, sowie die Grundstückseigentümer (Hausbesitzer) und ihre Vertreter, gegen jedermann zur Verschwiegenheit über die Angelegenheiten der Zählung über die Verhältnisse der einzelnen Grundstücke und Arbeitsstätten zu ihrer Kenntnis kommen; sie dürfen die Kenntnis dieser Angelegenheiten nicht zu anderen als den mit der Zählung verbundenen Zwecken verwenden.

Zum Schluß weile ich darauf hin, daß nach den gesetzlichen Vorschriften jeder zur Beamtenturnung der in den Zählprotokollen gestellten Fragen verpflichtet ist. Willkürlich wahrheitswidrige Beamtenturnungen oder Fragen oder Verweigerung ihrer Beamtenturnung wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Wiesbaden, den 28. April 1939.

Der Oberbürgermeister.

Stellen-Ausschreibung.

Bei der Verwaltung der Stadt. Krankenanstalten ist die Stelle einer

technischen Assistentin

für das Pathologische Institut und die Medizinal-Untersuchungsstelle umgeben zu besetzen. Die Besetzung erfolgt nach der Vergütungsgruppe VI (22. — VII. 22. 3/4. Bewerberinnen mit selbständigem Lebenslauf, Lebensbild und Zeugnisabschriften sind an das Stadt. Hauptamt, Personalsstelle zu richten.

Wiesbaden, den 9. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.

Brennholz-Zuteilung

Dienstag, 16. Mai 1939, aus dem Stadtwald, Ditttrich 8 und 9 „Reilborn“, 21 „Hochland“ und 15 „Burg“, Stadtrichtermeister, Wiesb.-Kambach, 8 Uhr im Galkhaus „Zum Tisch“, Wiesb.-Kambach. Der Verkauf erfolgt nur an lannjährige Käufer aus Wiesb.-Kambach.

Wiesbaden, den 8. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

Grasverkauf.

Montag, 15. Mai 1939, 10 Uhr wird in dem Dienstgebäude Friedriehstraße 19, 2. Zimmer 31, die Grasnutzung der Feldwege, Gräben und Böschungen, sowie verschiedener Grundstücke der Gemarkung Wiesbaden östentlich gegen Barzahlung verkauft.

Wiesbaden, den 5. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

Verdingung Nr. 2.

Die Beschaffung von 930 Meter Betonrohrkanal 105/70 cm, 60/40 cm, 45/30 cm und 30/20 cm l. M. mit Steinschloßhähne in der Holsteinstraße, Teufelstraße und Wolfram-von-Schenck-Straße soll vergeben werden.

Die Unterlagen können gegen Erstattung von 0,50 RM. bei uns besogen werden. Ausschreibungstermin Mittwoch, den 17. Mai, 9 Uhr. Wiesbaden, den 6. Mai 1939.

Städt. Hochbau- und Maß-Anst. Sonnenberger Str. 2, 3, 26.

Belichtungskörper in allen Projektoren sowie sämtliche Elektro-Geräte

Emil Stemmler Ruf 269 02 Schillerplatz 1, Ecke Friedriehstr.

Verdingung Nr. 20.

Die Einfrierung von Kots in Küdt. Gebäuden soll vergeben werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. besogen werden. Ausschreibungstermin Mittwoch, 17. Mai, 9 Uhr. Wiesbaden, den 6. Mai 1939.

Städt. Hochbau- und Maß-Anst. Sonnenberger Str. 2, 3, 26.

Belichtungskörper

in allen Projektoren sowie

sämtliche Elektro-Geräte

Emil Stemmler Ruf 269 02 Schillerplatz 1, Ecke Friedriehstr.

Städtisches Tiefbauamt

Friedriehstraße 1/3, Zimmer 53.

Verdingung Nr. 20.

Die Einfrierung von Kots in Küdt. Gebäuden soll vergeben werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. besogen werden. Ausschreibungstermin Mittwoch, 17. Mai, 9 Uhr. Wiesbaden, den 6. Mai 1939.

Städt. Hochbau- und Maß-Anst. Sonnenberger Str. 2, 3, 26.

Belichtungskörper

in allen Projektoren sowie

sämtliche Elektro-Geräte

Emil Stemmler Ruf 269 02 Schillerplatz 1, Ecke Friedriehstr.

Städtisches Tiefbauamt

Friedriehstraße 1/3, Zimmer 53.

Verdingung Nr. 20.

Die Einfrierung von Kots in Küdt. Gebäuden soll vergeben werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. besogen werden. Ausschreibungstermin Mittwoch, 17. Mai, 9 Uhr. Wiesbaden, den 6. Mai 1939.

Städt. Hochbau- und Maß-Anst. Sonnenberger Str. 2, 3, 26.

Belichtungskörper

in allen Projektoren sowie

sämtliche Elektro-Geräte

Emil Stemmler Ruf 269 02 Schillerplatz 1, Ecke Friedriehstr.

Städtisches Tiefbauamt

Friedriehstraße 1/3, Zimmer 53.

Verdingung Nr. 20.

Die Einfrierung von Kots in Küdt. Gebäuden soll vergeben werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. besogen werden. Ausschreibungstermin Mittwoch, 17. Mai, 9 Uhr. Wiesbaden, den 6. Mai 1939.

Städt. Hochbau- und Maß-Anst. Sonnenberger Str. 2, 3, 26.

Emil Hees

Nicht teuer und doch sehr gut -

diese Erkenntnis drückt sich in dem erpauulich steigend. Umsatz aus dem

Reis-Traditionshauswein Hausmarke Gold 1/2, Fl. 2,50

Alle Markenhausweine zu Original-Preisen

Reis-Traditionshauswein „Gabinet“ 1,25

erner empfehle ich: a. st. st. st. st.

37er Schwabenheimer Schützenhölle 1,15

37er Dödenheim. Schützenhölle natur 1,25

37er Alzeher Berg, natur 1,40

37er Gauselberg. Eichen Riesling, natur 1,50

37er Gauselberg, nat. 1,50

37er Gauselberg, nat. 1,75

37er Gauselberg, nat. 1,75

Rein. Traubensaft, naturwein 1/2, Fl. 1,25 1,45

Traubensaft „Steinberger“ 1,50

1/2, Fl. 1,25 1,50

Große Burgstr. Fernruf 59331 16

Das Haus der portugiesischen Weine

Gustav Fischer

Damenschneidermeister Kaiser-Friedrich-Ring 41

Anfertigung von Jackenkleidern, Mänteln, Complots

Auto-Verleih Loyal

Bahnhofstraße 27 — Ruf 22988

Haben Sie schon Ihre Anzeige für die

Tagblatt-Sonntag-Ausgabe entworfen?

Union-Theater

RHEINSTRASSE 47

zeigt nur 3 Tage den spannenden Abenteuerfilm:

„Die große Fahrt“

Ab Samstag: Maria Worell, Hans Stüwe, in dem reizenden Lustspiel:

„Die Rose vom Traunsee“ (Du bist entzückend Rosmarie)

KURHAUS
Freitag, 12. Mai, 20 Uhr großer Saal:

Festkonzert
der vereinigten Orchester des Deutschen Theaters und des Kurhauses

Leitung: Professor Dr. Dr. h. c. **Peter Raabe**

Weber: Quertüre zu „Oberon“ — Trenkner: Variationen und Fuge über ein eigenes Thema — Brahms: Zweite Sinfonie

EINTRITTSPREISE:
1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— RM.

Wer war der Täter?

Des Wiesbadener Autors und Schauspielers am „Deutschen Theater“

AXEL IVERS

Parkstraße 13

»Verhör um Mitternacht«
nach dem bekannten, hier in Wiesbaden erfolgreich aufgeführten Theaterstück von AXEL IVERS

Darsteller: **Olga Tschechowa**

Hilde Hildebrand - Ivan Petrovich - Theodor Loos - Ernst Dumcke - Hans Brausewetter
Kurt Vespermann - Anton Pointner - Gerhard Bienert - Rudolf Klein-Rogge - Alexander Engel - Jlse Abel

SPIELLEITUNG: JÜRGEN VON ALTEN

Kulturfilm: Riesenschiff-Riesenstadt, eine Reise auf dem Lloyd-Schnelldampfer „Bremen“ — **BUHNE: Miss Micky tanzt in der Luft**

HEUTE ERSTAUFFÜHRUNG im Rahmen der Wiesbadener Mai-Festspiele

WALHALLA

400 — 600 — 830 Uhr

1 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kaufm., Personal
Tüchtige
Stenotypistin

zum 1. Juli oder früher gesucht.
6. Schiller o. 5. Eilenroddstraße.
Doktorheim
Straße 27

Jung. Mädchen
(Anfängerin)
zum Verkauf in
Bäckerei gesucht.
Wühlstraße 15.

Nicht benötigte
Bewerbungsunterlagen,
(Lebenslauf, Zeugnisse,
Kopien etc.) bitte
mit Abschlüssen, evtl.
anonym, jedoch unter
Angabe der Stelle,
dem Adressatenschild
zuschieben.
Der Verlag.

Wir suchen z. Eintritt am 1.6.
Kontoristin
nur produktive, gewandte
Kraft, perfekt in Steno und
Schreibmaschine, selbständ.
u. zuverlässig in allen Büro-
arbeiten, mit gut. Allgemein-
bildung u. Umgangsformen.
Bewerberinnen, die diesen
Ansprüchen genügen, wollen
sich unt. Vorweis von Zeug-
nissen vorstellen. Tgl. 11-13
und 18-19 Uhr Büro Markt-
platz 9 im **Ufa-Palast**

3-4 Lehrmädchen
sowie
3 Stenotypistinnen
und **Berufstüchtigen**
werden oft einget. Bewerb.
mit Gehaltsansprüchen an
Herrn Seiter, Rheint. 77.

Jüngere Bürokraft
(auch Anfängerin)
mit Schreibmaschinen-Kenntnissen,
loftort gesucht.
Hömerbad, Schlangenberg.

Viele Damen
sumal Hausfrauen, sind genötigt u. wünschen
dringend, sich achtmäßig zu betätigen und so
die Lebenshaltung zu bessern oder zu fördern.
Sie trauen sich aber nicht so recht, weil sie das
sehen - lautmännlicher - Fortbildung - als
Hindernis annehmen. Das ist nicht berechtigt!
Wir u. B. behelfen in Deutschland hunderte
von Damen auf dem wertvollsten Gebiet
bei allem, am großen Teil sogar beim
Einkommen. Bitte bewerben Sie sich
aber unbedingt mit **Lebenslauf**. Wir werden
Sie eventl. zu einer Unterrichtsbitte und
Ihnen offen legen, ob wir Sie für geeignet
halten. Angebote unter H. 498 an den
Taubl.-Berl. erbeten.

Chemische Fabrik in Wiesbaden-Biebrich sucht
zum baldigen Eintritt
jüngere Buchhalterin
möglichst vertraut mit Maschinen-Durch-
sichtsbuchführung, an selbständiger Arbeiten
gewöhnt und von guter Auffassungsgabe,
die auch Kurzschrift und Schreibmaschine
beherrscht, sowie

junge Stenotypistin
(eventl. Anfängerin)
die an laudables und zuverlässiges Arbeiten
gewöhnt ist.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen
erbeten unter H. 497 an den Taubl.-Berl.

Sofort oder zum 1. 6.
Berläuferin
für Seiden und Wollstoffe gesucht.
Krefelder Seiden-Texte
Langstraße 5.

Zwei perfekte
in. Bäckereien
loftort gesucht.
Bäckerei Steiner
Ettlinger Str. 7.
Berl. Kleider-
bäckerei 1, 3 u. 1.
Tel. Nr. 928 an T.-B.

Lehrmädchen
loftort gesucht.
Blumenhaus
Tafel.
Bismarckstr. 43.

Tüchtige Friseurin
(Maniküre)
für Düsseldorf
gesucht.
TH. KREBS, Düsseldorf
Hauptbahnhof

Für meine Warengabe suche ich für sofort
eine Jüngerin
**Packerin und
Expeditin**
Angebote von Bewerberinnen die in ähnlichen
Positionen waren und lebhaften Verkehr
gewohnt sind erbeten.
KRANZ
WIESBADEN AM MAURITIUSPLATZ

Zur selbständigen Führung eines
gepflegten Haushaltes, 2 Personen
(Einkaufshilfen)
gebildetes Mädchen
gelehrt, welches im Kochen, Nähen
u. w. perfekt ist. Zweifelsfrei vorb.
Bette Schandl, Jeunissenstraße,
mögl. Lichtbild erbeten an
Frau Helene Merkus, Solingen,
Graf-Engelbert-Str. 14.

Für Etagenhausbau (3 Berl.)
tüchtiges Mädchen
das Kochen kann, gesucht.
Krefelder Seiden-Texte
Langstraße 5.

Jüngeres
Mädchen
für Haus- und
Geschäft lof. od.
loftort gesucht.
Wühlstraße 43.
Herrn Seiter, Rheint. 77.

3-4 Lehrmädchen
sowie
3 Stenotypistinnen
und **Berufstüchtigen**
werden oft einget. Bewerb.
mit Gehaltsansprüchen an
Herrn Seiter, Rheint. 77.

Jüngere Bürokraft
(auch Anfängerin)
mit Schreibmaschinen-Kenntnissen,
loftort gesucht.
Hömerbad, Schlangenberg.

mit einl. Koch-
kenntn. zu alt.
Eben. a. 15. 5.
oder 1. 6. nach
Ermittlung d. M.
gelehrt. Angeb.
Schleierstr. 153.
Wiesbaden.
Solides fleis.
Hausmädchen
für Etagenhaus-
bau gesucht.
Eisenbahnstr. 12. 1.
Gutemutigen
Hausmädchen
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**Monats-
mädchen**
oder in Frau
1. od. 2. Tag
an der
Coblenz-
str. 4. Vert. an
der Aliminent-
Monatslohn gel.
Wint.
Herrmannstr. 12.
Frau a. D. 3. x
wühl. 3. Et. vorm.
gelehrt. Bienen-
brennerei 10. 2.
Jüngere laubere
Stundenhilfe
f. Freizeitanorm.
gelehrt. Näheres
Verl. 23. 2. r.
Gleisige Frau
für 1/2-3/4 Tag
loftort. Angeb.
Kirchstraße 40. 1.
Bustfrau
laub. evtl. fleis.
3 Tage i. d. W.
le 3-4 Et. gel.
Wdr. i. T.-B. VI

**Perfekter
Buchhalter**
für mein feines Einzel-
handels-Geschäft mit
Durchschreibung - Buch-
haltung zum 1. Juli 1939
gesucht. Die Stellung ist
selbständig u. angenehm.
Schriftliche Angebote an
Ewald Frey
Porzellan u. Kristall
Mainz, Schillerstr. 13

Am Kanalbau erprobter
Schichtmeister
für ausmüchtige Baustelle
loftort gesucht.
**Baunfernehen
Kampermann**
Wiesbaden
Schwalbacher Straße 36

Für mein Einkaufs- und Kalkulationsbüro suche
ich für bald Jüngerin
Lageristen
Schriftliche Bewerbungen von Herren aus der
Textilbranche erbeten
KRANZ
WIESBADEN AM MAURITIUSPLATZ

**Tüchtige Großstück- und
Änderungsschneider**
sofort gesucht.
Friedrich Vollmer
Wiesbaden
Rathausstraße 3

Arbeiter
als Metzgerhilfe
mögl. m. Führer-
schein 3. loftort
gelehrt.
Bismarckstr. 43.
Telefon 28676.

Einleger
z. 22. Mai gesucht.
L. Schellberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
zu melden im
Druckereikonter
Schallerstraße links
Schneider, ber. d.
Rode ein mod.
Größtst. mit
mach. 1 gel. Ana.
u. D. 929 T.-B.

Stellenangebote
Wichtige Personen
Gelehrtes Personal
Geb. Mädel
24. 3. O. H. Kette
loftort od. lofter.
St. in 1. 6. 1939
als Kinder-
tutor. Lichtbild,
Stelle. Ana. u.
D. 492 an T.-B.

Näherin
loft. Gehaltsan-
spr. 20. 12. 1939
auch als Tisch-
loftort zu verm.
Nähe Schwalb-
straße 12
Laden
auch als Tisch-
loftort zu verm.
Nähe Schwalb-
straße 12
**Werkstätte
oder
Lagerraum**
zu vermieten
Nähe Schwalb-
straße 30.
Näheres
Langstraße 35,
Möbelhaus
Sch.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

2-tägige Monteur
und
Auto-Mechaniker
gelehrt
Mercedes-Benz-Vertreterstelle
Kleinstraße 19/21.

Hausbursche
eventl. mit Führerschein Kl. 4.
zum baldigen Eintritt gesucht
Friedrichstraße 37.

2 Stellenangebote
Wichtige Personen
Gelehrtes Personal
Geb. Mädel
24. 3. O. H. Kette
loftort od. lofter.
St. in 1. 6. 1939
als Kinder-
tutor. Lichtbild,
Stelle. Ana. u.
D. 492 an T.-B.

Näherin
loft. Gehaltsan-
spr. 20. 12. 1939
auch als Tisch-
loftort zu verm.
Nähe Schwalb-
straße 12
Laden
auch als Tisch-
loftort zu verm.
Nähe Schwalb-
straße 12
**Werkstätte
oder
Lagerraum**
zu vermieten
Nähe Schwalb-
straße 30.
Näheres
Langstraße 35,
Möbelhaus
Sch.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**Geschäfts-, Büro- oder
Praxisräume**
auch für Laboratorium geeignet, mit neuzeitlich
hergerichteter Wohnung, Eigenheizung, Garage,
in günstiger Lage sofort zu vermieten.
Wohnungsnachweis M. Kühle
Friedrichstraße 12, F. 27708.

Lagerplatz
Donkheimer Straße, mögl. mit Schuppen und
elektr. Anschl. vorübergehend auf einige
Monate zu mieten gesucht. Angebote unter
E. 929 an den Taubl.-Berl.

2 Stellenangebote
Wichtige Personen
Gelehrtes Personal
Geb. Mädel
24. 3. O. H. Kette
loftort od. lofter.
St. in 1. 6. 1939
als Kinder-
tutor. Lichtbild,
Stelle. Ana. u.
D. 492 an T.-B.

Näherin
loft. Gehaltsan-
spr. 20. 12. 1939
auch als Tisch-
loftort zu verm.
Nähe Schwalb-
straße 12
Laden
auch als Tisch-
loftort zu verm.
Nähe Schwalb-
straße 12
**Werkstätte
oder
Lagerraum**
zu vermieten
Nähe Schwalb-
straße 30.
Näheres
Langstraße 35,
Möbelhaus
Sch.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

**1 Zimmer
und Küche**
loftort. Näheres
Verl. 42.
Nicht zu junges
**Zimmer-
mädchen**
das gut nähen,
bügeln u. lero.
E. neben Köchin
in Klein-Willen-
haus, a. 1. 6.
ob. früh gesucht.
Frau C. Heide,
Danziger Str. 88
Telefon 27957.

Schranke, mögl. mit Schuppen und elektr. Anschl. vorübergehend auf einige Monate zu mieten gesucht. Angebote unter E. 929 an den Taubl.-Berl.

Schuhmacher-Vertreter wegen Aufbaue des Geschäftes preiswert, auch einzeln zu perf. 1 große Wollmohr, 1 Adler-Näh- und Stenoma, beide auf erh. Regal mit 2000 St. in 1. 6. 1939, evtl. ansonst, jedoch unter Angabe der Stelle, dem Adressatenschild zuschieben.

Blavier
Vorbildet
Wirtshausleiter
und Korzellan
preiswert zu verk.
H. Bierbach,
Vansstraße 32.
Sehr gutes
Akkordeon
preiswert zu verk.
Ludwigstraße 13.
1,3 Liter Opel
Vermotone
neuwertig, gut
erhalten, zu verk.
Ana. u. D. 928
an Taubl.-Berl.

Matrosen-Anzüge
Größe 6 und 8,
Friedensmarke,
zu verk. Maade-
bureau 1. 1. Et.
Tel. 6-7 Uhr.

Edel-Rosen
Stad. 35, Prinz-
G.-Aua-Str. 8.

Adler-Wagen
Trumpf Junior, in bestem Zustand
neuwertig, zu verkaufen bei
Wilhelm Daur, Schlangenberg
Lautfeld.

Wenn **Sie**
ein Angebot auf eine Tagblatt-
Anzeige abgeben, schreiben
Sie bitte die angegebene Kenn-
ziffer deutlich. Sie haben dann
die Gewähr, daß Ihr Angebot
ohne Verzögerung an den Auf-
geber der Anzeige gelangt.

2 Zimmer
Küche und Kammer, von Dame,
auch in der letzten Zeit
unter H. 928 an den Taubl.-Berl.

